



Unser Autor, Genosse Johannes Varga, im Gespräch mit Jugendbrigadier Genossen Harald Bock, dem stellvertretenden APO-Sekretär Brigadier Genossen Gerhard Schulz und Genossen Winfried Kott (von links nach rechts) vom Jugendbereich des Bergbaubetriebes „DSF“ Reust vor einem MMM-Exponat, bei dem es um die mikroelektronische Steuerung energetischer Prozesse geht.

Foto: Ulli Schütt

regungen sie dort erhalten haben und wie sie diese umsetzen wollen.

Der gemeinsam zwischen jungen Arbeitern aus dem Bereich Mechanisch-elektrischer Dienst und Entwicklungingenieuren des Wissenschaftlich-Technischen Zentrums bei der Durchsetzung der mikroelektronischen Steuerung energetischer Prozesse in der Grubenwasserhaltung erprobte Einsatz von Prozeßrechnern wurde als Beitrag zum Erfinderwettbewerb der „Jungen Welt“ und der KDT eingereicht.

Durch die mobilisierende Kraft unserer jungen Genossen besitzt die FDJ-Grundorganisation eine hohe Autorität. Parteileitung, Betriebsdirektor und BGL sorgen gemeinsam mit dem Jugendverband für eine jugendfreundliche Atmosphäre. Die Leistungen unserer Jugendbrigaden und Jugendneuerkollektive werden anerkannt.

Auch in der Wirksamkeit der KDT und der DSF in der MMM-Bewegung wurde eine neue Qualität erreicht. So wirken an allen MMM-Exponaten Mitglieder der KDT als Betreuer oder Kollektivmitglieder mit. Wenn unsere jungen Genossen in den Jugendbrigaden dafür sorgen, daß heute die Planaufgaben in Ehren erfüllt werden, so ist das auch auf eine vorbildliche Arbeit in der MMM-Bewegung zurückzuführen. Auch mit der MMM 1983 kann wieder die Bilanz verbucht werden, daß die planmäßige Einbeziehung der Jugend in Wissenschaft und Technik nicht nur vorbildliche Neuerer hervorbringt, sondern auch hervorragende Persönlichkeiten, wie Brigadiere, staatliche Leiter, Funktionäre der Partei und der Massenorganisationen.

Johannes Varga

Sekretär der Grundorganisation  
im Bergbaubetrieb „DSF“ Reust der SDAG Wismut

## Leserbriefe

gung der Arbeitsspitzen berücksichtigt. Das ist von großer Bedeutung, weil so das natürliche Vegetationsgefälle der Bezirke Leipzig und Gera genutzt wird. Konsequenterweise werden die Luftfahrzeuge mit Schichtbesetzungen in ausgewählten ACZ eingesetzt. Alle fliegerischen und technischen Leitungskader sind in den Spitzenmonaten in diese Arbeiten einbezogen, die nach dem täglichen Qualitätssicherungssystem geleistet werden. Der tägliche Soll-Ist-Vergleich gibt auch genaue Auskunft darüber, ob die Kraftstoff-Normative eingehalten wurden.

Die materiell-technische Basis wird

stabil gesichert. Dazu gehören: die kontinuierliche Bereitstellung von Luftfahrzeugen durch die Mitarbeit der Stationsmechaniker am Instandhaltungsprozeß; die reibungslose Versorgung mit Kraft- und Schmierstoffen, wobei landwirtschaftseigene Lagerkapazitäten einbezogen werden; die Schaffung von vorbildlichen Arbeits- und Lebensbedingungen auf den Grund- und Arbeitsflugplätzen; die Verkürzung der planmäßigen Instandhaltung der Luftfahrzeuge und sogar der Verzicht auf Urlaubsanspruch in den Spitzenmonaten. Die Staffelleitung hat durch eine entsprechende Arbeitsorganisation der

Arbeitsgruppe Agrarflug in Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern und mit den Leitern gesellschaftlicher Einrichtungen des Territoriums gesichert, daß auch in Spitzenbedarfszeiten des Agrarflugeinsatzes alle notwendigen Arbeiten ausgeführt werden. Kontinuierlich führen fliegerische und technische Leitungskader Anleitungen und Kontrollen durch. Sie werden verbunden mit persönlichen Gesprächen am Einsatzort. Tauchen Probleme auf, können sie so schnell geklärt werden.

Klaus Mittenzwei  
Mitglied der APO-Leitung  
der Bezirksstaffel Leipzig/Gera